



›Branchenzuschläge
in der Zeitarbeit‹

 **iperdi**

intelligente Personaldienstleistungen

Die Tarifverträge über Branchenzuschläge für Arbeitnehmerüberlassungen

am Beispiel der Metall- und Elektroindustrie (TV BZ ME)

Warum Branchenzuschläge?

Die Einführung der Branchenzuschläge erfolgte nach steigendem Druck durch die politischen Parteien auf die Zeitarbeits-Branche. Die Hauptforderung war eine tarifliche Lösung für die Umsetzung der Forderung – ›Gleicher Lohn für gleiche Arbeit‹ –

zu finden, damit der Gesetzgeber nicht seinerseits aktiv werden musste. Ein gesetzlich verankertes ›Equal Treatment‹ wäre ansonsten die Folge gewesen, wovon derzeit durch aktuell gültige Tarifverträge abgewichen werden kann.

Auswirkung auf nicht tarifgebundene Kundenunternehmen

Verhandlungspartner waren die Branchen-Arbeitgeberverbände IGZ + BAP und die IG Metall. Zunächst hat der Kundenbetrieb somit nichts mit dem TV BZ ME zu tun. Der Verleiher ist jedoch an die Regelungen des Tarifvertrags gebunden. Dies bedeutet: Wenn ein Entleiher Zeitarbeit in Anspruch nimmt, ist er

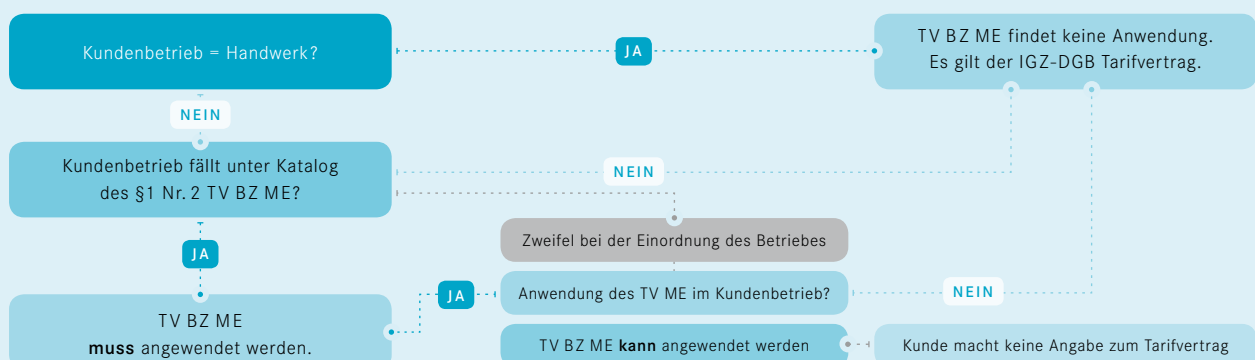
indirekt von den Regelungen des Tarifvertrags betroffen, da der Verleiher diese anwenden muss. Bei einem Verstoß riskiert der Verleiher bei einer Prüfung durch die Bundesagentur für Arbeit seine Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung und eventuelle ›Equal-Treatment-Klagen‹ von Seiten seiner Mitarbeiter.

Sachlicher Geltungsbereich (am Beispiel der Metall- und Elektrobranche)

§1 Nr. 2 TV BZ ME: Als Betriebe der Metall- und Elektronikindustrie, soweit kein Handwerk, gelten Unternehmen der NE-Metallgewinnung und -verarbeitung, Scheideanstalten, Ziehereien, Walzwerke, Schlossereien, Schweißereien, Schleifereien, Schmieden, Unternehmen für Stahlbau

und -verformung, für Leichtmetallbau und Metallkonstruktionen, für Maschinen-, Apparate und Werkzeugbau usw. (siehe Tarifvertrag). Ebenso zählen Hilfs- und Nebenbetriebe sowie Zweigstellen und artverwandte Industrien dazu (siehe Satzung IG-Metall).

Prüfung vor Überlassung





Zuschlagssystematik

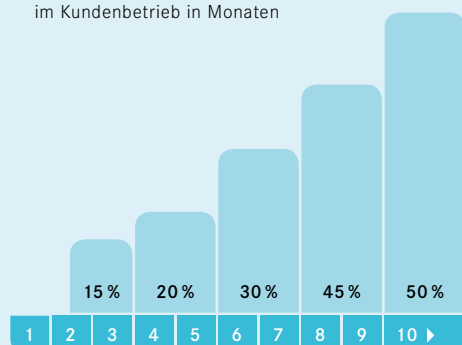
Der Branchenzuschlag und der jeweils geltende Stundenlohn werden entsprechend der Entgelttabelle IGZ – DGB TV addiert. Der Zuschlag ist gestaffelt und orientiert sich jeweils an der Länge des Einsatzes in einem Kundenbetrieb.

Der Branchenzuschlag wird dann berechnet, wenn der jeweilige Mitarbeiter ohne Unterbrechung in einem Kundenbetrieb im Einsatz ist.

Die Staffelung verhält sich wie folgt (ME)	
Nach der 6. vollendeten Woche	+ 15 %
Nach dem 3. vollendeten Monat	+ 20 %
Nach dem 5. vollendeten Monat	+ 30 %
Nach dem 7. vollendeten Monat	+ 45 %
Nach dem 9. vollendeten Monat	+ 50 %

Zuschlagssystematik

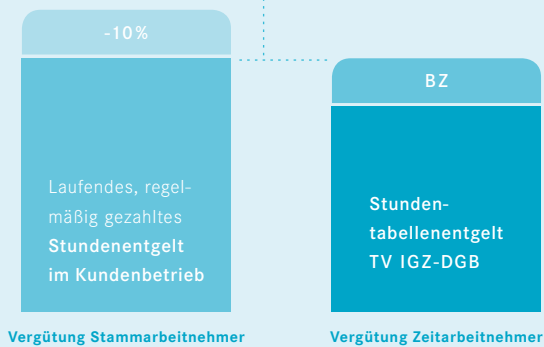
Einsatzdauer des Mitarbeiters
im Kundenbetrieb in Monaten



ENTGELTGRUPPEN WEST	STUFE 0	STUFE 1	STUFE 2	STUFE 3	STUFE 4	STUFE 5
E1	9,00 €	10,35 €	10,80 €	11,70 €	13,05 €	13,50 €
E2	9,61 €	11,05 €	11,53 €	12,49 €	13,93 €	14,41 €
E3	11,23 €	12,91 €	13,47 €	14,59 €	16,28 €	16,84 €
E4	11,88 €	13,66 €	14,25 €	15,44 €	17,22 €	17,82 €
E5	13,41 €	15,42 €	16,10 €	17,43 €	19,44 €	20,11 €
E6	15,09 €	17,35 €	18,10 €	19,61 €	21,88 €	22,63 €
E7	17,62 €	20,26 €	21,14 €	22,90 €	25,54 €	26,43 €
E8	18,96 €	21,80 €	22,75 €	24,64 €	27,49 €	28,44 €
E9	20,00 €	23,00 €	24,00 €	26,00 €	29,00 €	30,00 €

Deckelung (auf Kundenwunsch)

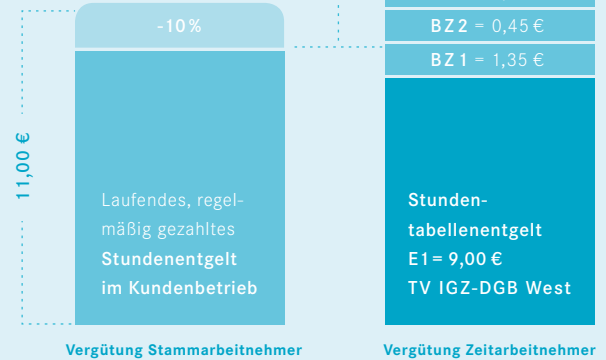
Einzelfallabhängige Obergrenze



Beispieldeckelung:

Einzelfallabhängige Obergrenze = 9,90 €

Die ZAN erhält ein max. Stundenentgelt von 9,90 € unabhängig von der Einsatzdauer im Betrieb.



Deckelung

Die sogenannte Deckelung kann, sofern der Kunde dies wünscht, in der Zuschlagssystematik eine Grenze einziehen, um sicherzustellen, dass Zeitarbeitnehmer gegenüber den Stammbeschäftigten im Entleihbetrieb nicht bessergestellt werden. Hierfür muss der Entleiher gegenüber dem Verleiher das regelmäßig gezahlte Stundenentgelt eines vergleichbaren Stammbeschäftigten in seinem Betrieb nennen. Von diesem Stundenentgelt können dann 10 % als Ausgleich für Leistungsprämien etc. abgezogen werden.

Bei tarifgebundenen Entleihbetrieben ist die Deckelung nur in bestimmten Regionen und wenigen Entgeltgruppen interessant, da viele Tarifverträge bereits hohe Stundenlöhne in den unteren Entgeltgruppen vorsehen. Im Gegensatz dazu wird die Deckelung bei nicht tarifgebundenen Unternehmen dazu beitragen, dass der Betriebsfrieden gewahrt bleibt und der Verrechnungssatz des Personaldienstleisters und die Personalkosten für Stammbeschäftigte weiterhin in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Bei welchen Unternehmen kommen die Branchenzuschläge zur Anwendung?

Metallindustrie	✓	Elektroindustrie	✓	Chemieindustrie	✓	Druckindustrie	✓
Papier-, Pappe- und Kunststoffindustrie (verarb.)	✓	Tapetenindustrie	✓	Kautschukindustrie	✓	Schienenverkehrsindustrie Eisenbahnindustrie	✓
Textil- und Bekleidungsindustrie	✓	Kali- und Steinsalzbergbauindustrie	✓	Papierindustrie (erzeugend, gewerblicher Bereich)	✓	Holz- und Kunststoffindustrie (verarb.)	✓

Gültig für Industriebetriebe, nicht für Handwerksbetriebe



Weitere Informationen zum Thema Branchenzuschläge finden Sie unter:
www.iperdi.de/branchenzuschlaege